

Großer Andrang beim RSC

Tour „Käpp vam Müöllenkoatten“ war ein voller Erfolg

Bei strahlendem Sonnenschein gingen insgesamt 460 Teilnehmer auf die anspruchsvolle Strecke der Käpp-vam-Müöllenkoatten-Tour des RSC.

SCHWELM. Schon vor 9 Uhr, dem offiziellen Start, herrschte dichtes Gedränge vor dem rot-weißen Startband. Dann Punkt 9 wurden die Fahrer in kurzen Abständen in Gruppen von je ca. 20 Sportlern von Gerhard Ölner, einem Urgestein des RSC und wie jedes Jahr für den Start verantwortlich, auf die Strecke geschickt.

Dann totale Überraschung für die Helfer an der 1. Verpflegungskontrolle in Dahlhausen. Nach knapp einer halben Stunde hatten die ersten Fahrer die 23 Kilometer bis hierher schon geschafft. Die ersten Schnitten waren gerade erst geschmiert, da ging der Ansturm schon los. Die 4 Helfer vor Ort in Dahlhausen kamen gewaltig ins Schwitzen bei der Versorgung der anstürmenden Sportler. Regina Hagemeier, verantwortlich für den höchsten Kontrollpunkt auf der Nordhelle im Sauerland, hatte für den 100. Bezwingen dieser

Höhe als witzige Überraschung eine Rose bereitegelegt. Allerdings war der Beschenkte so irritiert von diesem unerwarteten Präsent, dass er nach einem eher halbherzigen Stopfluchtartig in die Pedale trat.

Unfallfrei kamen alle Sportler zurück ins Ziel. Besonders auf Grund der sehr sorgfältigen Ausschilderung der Strecke hatte sich auch keiner verfahren. Besonders starke Mannschaften waren in diesem Jahr vom RSG Herne und RC Sprinter Waltrop zu Gast. Ganz neu in diesem Jahr: Alternativ gab es erstmalig auch vegane Speisen am Start. Leckere vegane Kuchen und Mettbrötchen kamen bei der angespro-

chenen Zielgruppe sehr gut an. „Ein Trend, den wir auch in Zukunft gerne bedienen wollen“, so Alexander König, RSC Touristikwart. Ausgezeichnet wurde auch wieder der älteste männliche bzw. weibliche Teilnehmer, sowie der jüngste männliche bzw. weibliche Teilnehmer. Rudi Dickmann, 87 Jahre, RV Edelweiß Mettmann und Rosemarie Schulte Rahde, 82 Jahre, RSV Düsseldorf sowie Julius Weber, 9 Jahre aus Dortmund und Nathalie Kutsch, 23 Jahre aus Mettmann konnten sich über einen aufwendig mit RSC Logo bestickten Kapuzenschal freuen. Rund 40 Helfer waren den ganzen Tag für den RSC im Einsatz. Wobei die meiste

Zeit für die Ausschilderung und anschließende Abschilderung der langen Strecken benötigt wurde. Viele Sportler saßen noch lange bei dem herrlichen Wetter anschließend in gemütlicher Atmosphäre auf dem Pausenhof beisammen. Gegen 17 Uhr kamen auch die letzten Fahrer wohlbehalten ins Ziel. Alexander König zeigte sich ausgesprochen zufrieden mit der diesjährigen Veranstaltung: „Die Streckenführung kam sehr gut an bei den Fahrern. Eventuell werden wir den Start im nächsten Jahr auf 8 Uhr Morgens verschieben. Ein größerer Zeitpuffer nach hinten für die längeren Strecken wäre schon wünschenswert.“



Marianne Schimmelpfennig vom RSC Schwelm zeichnete den jüngsten und ältesten Teilnehmer, Julius Weber und Rudi Dickmann, aus. Foto: Verein